siehe Anlage 1

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

EINGEGANGEN
13. Feb. 2015
FB RAT/10/60

Billerbeck den 11.02.2015

Bündnis90/Die Grünen
Im Stadtrat Billerbeck

Temming 75

48727 Billerbeck

Frau Bürgermeisterin

Marion Dirks

Markt 1

48727 Billerbeck

Antrag: „Blühendes Billerbeck"

Die Stadt Billerbeck beschließt, zunächst probeweise 3-4 ausgewählte, im Frühjahr anstehende, neu zu bepflanzende Flächen, genauso wie die Gemeinden Dülmen und Nottuln mit Blumenmischungen (z.B.: Mössinger Sommerblumen) zu gestalten. Mittelfristig sollen Blühstreifen sukzessive auf weiteren Flächen Anwendung finden (z.B. Alte Landwirtschaftsschule).

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Begründung:

Die Intensivierung der Landwirtschaft führt zu einem immer knapper werdenden Nahrungsangebot für Blüten besuchende Insekten. Nach einem in vielen Regionen reichem Angebot im Frühjahr vor allem aus der Raps-, Obst- und regional der Löwenzahnblüte bricht die Nahrungsversorgung dieser Insekten im Juni meist schlagartig zusammen. Die landwirtschaftlich genutzten Flächen können die Insekten nicht mehr ernähren. Blühende Ackerunkräuter sind aufgrund des Pestizideinsatzes und der Perfektionierung der Agrartechnik (mechanische Unkrautbekämpfung, Saatgutreinigung) inzwischen fast vollständig von den Feldern verschwunden. Wir haben uns an diese schleichende Veränderung gewöhnt und bemerken oft gar nicht, dass der Sommer nicht mehr bunt, sondern nur noch grün und braun ist.

Um dieser Entwicklung etwas entgegen zu setzen und die Landschaft wieder – im wahrsten Sinn des Wortes – zum Blühen zu bringen, beantragen wir, dass die Stadt Billerbeck hier ein Zeichen setzt und wie bereits viele andere Gemeinden, die städtischen Freiflächen (Kreisverkehr, Verkehrsinseln, Straßenränder, etc.) mit bunten Blumenmischungen bienen- und insektenfreundlicher zu gestalten. Wir sollten das als Türöffner für das Thema Natur in der Stadt oder am Wegesrand begreifen. Dies kann dazu führen, dass viele Bürger auch ihre eigenen Gärten naturnaher gestalten und dem Trend, des reinen Kiesgartens entgegenwirken. Mittelfristig sollte nach Erfolg dieses Vorhabens auch an eine Ausweitung dieser Flächen gedacht werden.

Da die Gemeinden Nottuln und Dülmen hier bereits Erfahrungen gesammelt haben, sollte die Stadt Billerbeck hier den Kontakt suchen und sich so das Wissen über die besten Aussaat- und Pflegemethoden und Wahl der Blumenmischungen (hier Mössinger Blumenmischung) hierüber aneignen. Der NABU bestätigte, dass für innerstädtische Flächen diese Blumenmischungen, die auch exotische Blumen enthalten, zu vertreten sind.

Sie sind Wegbereiter für eine andere Grünflächengestaltung, die sich an den Ansprüchen von Biodiversität, Vielfalt heimischer Arten, Kostenreduktion und Nachhaltigkeit orientiert. Je mehr wir später auf größere Flächen gehen und vor allem an den Siedlungsrand kommen und erst recht in freie Landschaft, sollten dann nachhaltige Wildblumenmischungen aus heimischen Arten eingesetzt werden.

Gez. Ulrich Schlieker

stelv. Fraktionsvorsitzender B90/Die Grünen

Im Stadtrat Billerbeck

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Bild: Einjährigenmischung Marke „Mössingen". Die von Dieter Felger aus Mössingen entwickelten Mischungen sind außerordentlich bunt und vielfältig. Sie sind dermaßen attraktiv, dass die meisten Leute an ihnen nicht vorbeikommen.